

19.08.2009

Bärbl Mielich zu einem Informationsbesuch bei Piluweri

Bei einem Informationsbesuch im Demeter-Betrieb Piluweri in Müllheim informierte sich die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen in Landtag Bärbl Mielich über die Situation von Bioanbauern und Direktvermarktern. Tief beeindruckt zeigte sich die Abgeordnete von den herrlichen Kulturen und der Vielfalt in den Treibhäusern des Unternehmens. Horst Ritter, einer der Gesellschafter, führte durch das Unternehmen und erläuterte den Gemüseanbau im Gewächshaus unter biologisch-dynamischen Bedingungen der Demeterbetriebe.



Ein großes Problem für den Bioanbau ist mittlerweile die Saatgutknappheit. Nach und nach sind vor allem kleinere Unternehmen, die Biosaatgut und Unterlagen zum Pfropfen herstellten, von großen Saatgutunternehmen wie Monsanto aufgekauft worden. Die Biobranche befürchtet, dass auf diesem Weg Biosaatgut im schwieriger zu bekommen sein wird - der Einstieg der Gentechnik im Gemüseanbau durch die Hintertür! Piluweri ist mittlerweile dazu übergegangen, bei verschiedenen Kulturen eigene Sorten zu züchten und eigenes Saatgut herzustellen. Es sei höchste Zeit, dass das Land sich auch in der Forschung und in der Herstellung von Biosaatgut engagiere, so die klare Forderung von Horst Ritter.